



3860 Meiringen
www.forummeiringen.ch
Raiffeisenbank Meiringen, Konto Nr.21301.01
BC-Nr. 80843 od. PC 30 - 13929 - 4

An die
Bauverwaltung Meiringen
Mitwirkung Ortsplanungsrevision
Rudenz 14
Postfach 532
3860 Meiringen

Meiringen, 19.04.2010

ORTSPLANUNGSREVISION GEMEINDE MEIRINGEN

Mitwirkung FORUM Meiringen Frühjahr 2010

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Gelegenheit, im Rahmen der Mitwirkung zum heute vorliegenden Entwurf der Ortsplanungsrevision Stellung nehmen zu können.

Wir gestatten uns zu folgenden Punkten Bemerkungen, Anträge und Vorschläge anzubringen:

Zum Erläuterungsbericht

Zu 1.1

Unter dem Untertitel Zielsetzung heisst es, dass das Wachstum der Gemeinde in den Schwerpunkten Bevölkerung, Tourismus und Gewerbe/Industrie gefördert werden soll.

Wir sind der Auffassung, dass es an der Zeit ist, den dauernden Ruf nach Wachstum zu relativieren. Wenn Sie unter Wachstum, das unseres Erachtens ja nicht immer im heutigen Mass weiter gehen kann (Energie, andere Ressourcen, Boden etc. sind ja nun einmal beschränkt), ein **qualitatives Wachstum** verstehen - bereits ein Erhalten und Sichern z.B. der Arbeitsplätze, das qualitative Verbessern der Tourismusangebote, das Halten der heutigen und vielleicht max. noch das Erreichen der Bevölkerungszahl von 2000 würde unseres Erachtens genügen - könnten wir uns mit der Formulierung einverstanden erklären. Gerade unter den unter 3.4/Natur und Umwelt formulierten Aspekten betr. Energiestadt-Label und ökologischen Zielsetzungen ist ein ständiges quantitatives Wachstum nicht anzustreben.

Wir bitten Sie aus oben genannten Gründen, den Text so zu verfassen, dass klar verstanden werden kann, dass es sich primär um ein qualitatives Wachstum handeln sollte.

Auf Grund der heute und voraussichtlich auch in absehbarer Zukunft in **Unterbach** vorhandenen **Lärmbelastungen** sollte u.E. auf jeden Fall auf die Schaffung einer neuen Bauzone verzichtet werden.

Zu 3.2 und 4.1 und 6.2 mit Anhang

Basierend auf unseren Gedanken zu 1.1 sollten unseres Erachtens die heute ausgeschiedenen **Wohnbaureserven von 10.3 ha eher weiter reduziert werden**, ungeachtet der Vorgaben des Kantons, die heutzutage auch nicht mehr über alle Zweifel erhaben sind und den aktuellen Gegebenheiten betr. Klima und Wachstumsgrenzen auch noch nicht voll Rechnung tragen.

Mit dem Schwergewicht **Siedlungsentwicklung gegen innen** können wir uns identifizieren, aber auch hier gilt qualitatives und quantitatives Wachstum **in bestehenden Bauten**.

Mindestens auf die Einzonung „Im nderen Eyety“ (Nr.1) in Hausen ist im Rahmen einer noch anzustrebenden Reduktion des eingezonten Baulandes für Wohnbauten zu verzichten, da diese Bauzone einer Ausdehnung des bestehenden Siedlungsgebietes entspricht.

Zu 3.4

Sehr gut finden wir den Leitsatz, dass Meiringen die Entwicklung des **sanften Tourismus fördern** wird. Sämtliche Massnahmen der Gemeinde im Bereich des Tourismus müssen zwingend an dieser Aussage gemessen werden.

Zu 4.1

Die Umnutzung von ehemals militärischem Land für das Gewerbe und allenfalls auch für Wohnbauten begrüssen wir sehr und ist generell ausserordentlich sinnvoll.

Zu 5.2 und zu 7 (Landschaftsplanung)

Hinter dem Schutzzonenplan/Zonenplan Landschaft können wir voll und ganz stehen.

Zu 6.4

Die in 6.4.1 aufgeführten neuen Basiserschliessungsstrassen dienen u.E. fast alle der Entlastung des Dorfkernes, was wir begrüssen. Einzig der als Nr.4 aufgeführte „mittlere Hauptanschluss“ scheint uns mit seiner langen Linienführung quer durch gutes Landwirtschaftsland nicht ganz optimal gewählt.

Zu 8.1 und 9.4 (Teil Lärm)

Wir begrüssen die Zielsetzung im Bereich des Lärmschutzes, der Fluglärm besonders erwähnt, und in der klar festgehalten wird, dass die Planungswerte betr. Lärm primär in Unterbach nicht eingehalten werden können. Hier müsste ganz klar stehen, dass sich die Gemeinde (wie bereits oben zu Ziffer 3.4 erwähnt) generell für eine massive Reduktion des Fluglärms einzusetzen hat (Reduktion Flugbewegungen, Flugfreie 4 Monate im Sommer, etc.).

Im Übrigen vgl. auch Bemerkungen zu Unterbach im letzten Absatz in „zu 1.1“).

Zu 8.2

S-02: Dass die Planungsbehörden die Bestrebungen für den Zusammenschluss der Skigebiete Meiringen-Hasliberg mit Melchsee-Frutt sowie Engelberg-Titlis zur Stärkung des Skigebietes und der touristischen Attraktivität unterstützen, steht unseres Erachtens im Widerspruch zu den in Ziffer 3.4 formulierten Zielsetzungen der Gemeinde betreffend Förderung des sanften Tourismus. Wir werden alles daran setzen, dass dieses gigantische Landschaft zerstörende Projekt „Schneeparadies“ nicht realisiert wird. Damit würde die Zielsetzung der Gemeinde betreffend sanftem Tourismus mit Füssen getreten. Aus diesem Grunde sind wir der Ansicht, dass sich die Gemeinde eigentlich ganz klar gegen dieses Projekt einzusetzen hat.

S-03: Vgl. Aussagen unter „Zu 3.2 und 4.1 und 6.2 mit Anhang“.

S-05: Das Ergebnis betreffend Wohnbauzone Rudenz Ost begrüssen wir.

O-04): Die Aussagen und bereits eingeleiteten Massnahmen betr. Verkehrsberuhigung, Pflege O-05) öffentlicher Raum, Gestaltung Bahnhofplatz begrüssen wir sehr!

Zu 8.3

Nochmals möchten wir hier festhalten, dass wir es sehr bedauern, dass in den Leitsätzen unter dem Abschnitt Natur /Umwelt der Kampf **für wesentlich weniger Fluglärm als Daueraufgabe** der Gemeindebehörden nicht namentlich erwähnt wird.

Zu 9.2

Wir würden es begrüssen, wenn in zukünftigen grösseren Überbauungen wesentlich mehr eine verdichtete Bauweise mit teilweise dadurch frei zu lassenden Grünflächen gefördert und allenfalls sogar verlangt würde . (Sparsamer und wesentlich umweltfreundlicher Umgang mit unserem Boden). Sinnvoll geplante solche Überbauungen ergeben recht grosse Wohnungs- und Lebensqualitäten. Einfamilienhäuser (auch mit verdichtetem Bauen) können sogar so in solchen Siedlungen integriert werden. „Klassische Einzel-Einfamilienhäuser“ sollten nur noch in bestehenden Lücken in Überbauungen mit solchen Einfamilienhäusern realisiert werden können.

Zu 9.3

Dass nun dem Ortsbild- und Landschaftsschutz sowie dem Schutz der historischen Verkehrswege vermehrt und recht umfassend Rechnung getragen wird, begrüssen wir sehr.

Zu 9.5

Gerade im Ortszentrum ist der Ausbau des Fernwärmenetzes von der Gemeinde zu fördern und wie formuliert in viele Fällen zu verlangen. Auch sollte explizit die Förderung der Warmwasseraufbereitung (für Warmwasser und Heizungsunterstützung) mit Solarenergie noch besonders hervorgehoben werden. Förderung durch die Gemeinde durch gute baureglementarische Flexibilität und evtl. sogar finanziell, falls das sogar in kleinem Rahmen möglich wäre. Dies auch im Rahmen der Zielsetzungen „Förderung alternativer Energien“ und „Erreichung des Energie-stadt-Labels“.

Mit all diesen Bemerkungen zum Erläuterungsbericht haben wir gleichzeitig auch zu den übrigen vorliegenden Unterlagen wie Baureglement und allen Plänen Stellung bezogen.

Wir hoffen jedoch, Ihnen mit diesen Anregungen und Stellungnahmen gedient zu haben. Auch hoffen wir, dass der eine oder andere unserer Anregungen noch in die Ortsplanung integriert werden kann.

Gerne werden wir in einer weiteren Phase Ihnen für Klärungen unserer Aussagen und Bemerkungen zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

*Im Namen des
FORUM Meiringen*

*Albrecht Büschlen
Präsident*

*Peter von Arx
Vizepräsident*

z.K. an: alle Vorstandsmitglieder FORUM Meiringen